

# Informationsheft

Dezember 2023



Der Schneemann auf der Straße  
trägt einen weißen Rock,  
hat eine rote Nase  
und einen dicken Stock.

Er rührt sich nicht vom Flecke,  
auch wenn es stürmt und schneit.  
Stumm steht er an der Ecke  
zur kalten Winterszeit.

Doch tropft es von den Dächern  
im ersten Sonnenschein,  
da fängt er an zu laufen,  
und niemand holt ihn ein.

Robert Reinick (1805 - 1852)



Landeskontrollverband für Leistungs- und  
Qualitätsprüfung Sachsen-Anhalt e.V.

# Überblick Milchkontroll-Prüfjahr 2022/2023

## Jahresleistung 2022/23

<b>10.470 Milch-kg</b>	<b>3,97 % Fett</b> <b>3,45 % Eiweiß</b>	<b>415 Fett-kg</b> <b>362 Eiweiß-kg</b>
------------------------	--	--

## Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

<b>152 Milch-kg</b>	<b>+ 0,02 % Fett</b> <b>+ 0,02 % Eiweiß</b>	<b>+ 8 Fett-kg</b> <b>+ 8 Eiweiß-kg</b>
---------------------	--	--

Im Prüfjahr 2022/2023 wurden im Mittel 88.511 (A+B) Milchkühe in 239 Betrieben durch den Landeskontrollverband geprüft. Das entspricht einem Durchschnitt von 370,3 Kühen je Betrieb und einer Prüfdichte von 92,6 % der Betriebe per 30.06.2023.

## Inhalt

<b>In eigener Sache</b>	<b>3</b>
<b>Ergebnisse der Milchkontrolle in Sachsen-Anhalt im Prüfjahr 2022/23</b>	<b>4</b>
<b>Ergebnisse der Milchkontrolle in den Bundesländern 2022/23</b>	<b>9</b>
<b>Unsere leistungsstärksten Kühe bis September 2023</b>	<b>10</b>
<b>Milchgespräch mit Minister Sven Schulze</b>	<b>12</b>
<b>Mitgliederversammlung des KBR Schaf- und Ziegenhaltung</b>	<b>13</b>
<b>Vereinfachung der Meldung von Schweinen, Schafen und Ziegen</b>	<b>15</b>
<b>Erfahrungsaustausch zum 54. Tag des Milchviehhalters in Bernburg</b>	<b>19</b>
<b>Bitte, so nicht!</b>	<b>20</b>
<b>Milchbotschafter zum Landeserntedankfest</b>	<b>21</b>
<b>Verbandsinformationen KV-Versammlungen, Wahlen</b>	<b>22</b>

Hauptgeschäftsstelle Halle/Saale, Angerstraße 6, 06118 Halle  
Tel.: 0345/52149-0, Fax: 0345/52149-51, [www.lkv-st.de](http://www.lkv-st.de), [info@lkv-st.de](mailto:info@lkv-st.de)

Geschäftsstelle Altmark, 39629 Bismark, Am Osterburger Wege 1  
Tel.: 039089/977-51, Fax: 039089/977-54

## In eigener Sache

Sehr geehrte Mitglieder,

Kinder, Kinder, wie die Zeit vergeht. Die Tage werden kürzer und nun merkt auch der Letzte, dass sich schon wieder ein Jahr seinem Ende zuneigt. Ich weiß nicht woran es liegt, aber das Jahr verging wie im Flug. Viel Arbeit wurde bewältigt, aber noch ein ganzes Stück liegt bis zum Jahresende vor uns. Die Abrechnung der Fördermittel, die wir für unsere Mitglieder in Anspruch genommen haben, die Vorbereitung des Jahresabschlusses, die Planung des neuen Jahres und vieles mehr steht noch auf dem Plan. War es ein normales Jahr? Vielleicht, aber das wird man erst rückblickend richtig beurteilen können. Auf alle Fälle war es wieder ein turbulentes Jahr. Aber vielleicht ist das auch die neue Normalität.

Am Montag wurden die Zahlen aus der Milchleistungsprüfung veröffentlicht. Die von uns kontrollierten Kühe haben im Mittel 10.470 kg Milch bei 3,97 % Fett und 3,45 % Eiweiß ermolken. Damit bilden unsere Tiere Deutschlands Leistungsspitze. Dass unsere Kühe nicht nur leistungsstark sind, sondern auch typvoll und langlebig, wurde eindrucksstark auf der HolsteinVision am 23. November in Bismark demonstriert. Drei der vier Sieger und auch der Grand Champion kommen aus unserem Zuchtgebiet. Wobei die Kühe aus dem Landwirtschaftsbetrieb Schröder aus Tilleda mit zwei Sieger darunter der Grand Champion Kuh „Rain“ dominierten. Herzlichen Glückwunsch für den beeindruckenden Schauerfolg, aber auch an die Rinderallianz für die gelungene Veranstaltung.

Sehr gefreut haben mich auch die Worte unseres Ministers Sven Schulze auf dem 35. Bauernverbandstag in Staßfurt. Er unterstrich die Wichtigkeit der Tierhaltung für eine nachhaltige, ressourcenschonende Landbewirtschaftung. Möge diese Erkenntnis endlich auch wieder in Berlin das politische Handeln bestimmen. Das dann einen Tag später die Schlussrate der GERO-Förderung auf unserem Konto einging, war bestimmt Zufall, unterstreicht aber, dass wir durch unser Land in unserem Handeln unterstützt werden. Da „unsere“ Mittel auch für das nächste Jahr im Landeshaushalt eingeplant sind, die Milchpreise sich festigen und wir wissen, dass Landwirtschaft unverzichtbar ist, können wir auch optimistisch ins neue Jahr gehen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche Weihnacht und uns allen ein friedliches neues Jahr

Dr. Hans-Jörg Rösler  
Geschäftsführer

# Ergebnisse der Milchkontrolle in Sachsen-Anhalt im Prüffahr 2022/2023

Tabelle 1: Ergebnisse nach Kontrollvereinen

Kontrollverein	Anzahl A+B Kühe			dav. Herdbuch A+B-Kühe		
	Anzahl Kühe	Milch kg	Fett+Eiweiß kg	Anzahl Kühe	Milch kg	Fett+Eiweiß kg
Elbaue	11.170,4	10.516	769	9.353,0	10.642	779
Jessen	5.144,8	12.071	885	4.890,5	12.331	904
Harzvorland	6.239,4	10.289	760	4.190,1	10.460	764
Saale-Südharz	5.969,5	10.308	754	5.824,8	10.388	760
Naumburg	6.670,0	10.536	773	5.754,7	10.736	785
Börde	6.041,1	10.344	773	5.307,7	10.418	777
Burg/Zerbst	8.584,9	9.910	742	3.150,8	9.880	734
GA/HDL	8.571,2	9.891	749	8.144,9	10.025	758
Osterburg	9.324,0	10.415	768	7.703,6	10.723	788
Salzwedel	9.762,4	10.884	811	8.571,2	9.891	749
SDL/GNT/HV	10.806,8	10.484	788	9.473,6	10.652	800

## Tabelle 2: Durchschnittsleistung aller Kühe (A+B) nach Kreisen

Kreis	Anzahl A+B-Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	F/E kg	ZKZ d	dav. Anz. HB-Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	F/E kg	ZKZ d
Altmarkkr. Salzwedel	16.684,7	10.417	4,05	421	3,47	362	783	410	16.290,7	10.466	4,04	423	3,47	363	786	410
Anhalt-Bitterfeld	5.213,5	9.691	4,01	388	3,41	331	719	413	2.408,5	9.508	4,09	389	3,41	324	713	411
Börde	8.373,3	10.312	3,99	412	3,48	359	771	408	7.000,9	10.544	3,95	416	3,49	368	784	410
Burgenlandkreis	5.478,1	10.670	3,82	408	3,46	369	777	425	5.335,4	10.746	3,82	410	3,45	371	781	425
Harz	3.226,4	10.712	3,95	423	3,47	372	795	427	2.350,4	10.617	3,92	416	3,46	367	783	433
Jerichower Land	8.672,4	10.009	4,01	401	3,46	346	748	407	3.576,8	10.207	3,95	404	3,44	351	755	426
Mansfeld-Südharz	2.432,8	10.111	3,86	390	3,39	342	732	416	2.422,6	10.120	3,86	390	3,39	343	733	416
Saalekreis	5.541,9	10.298	3,95	407	3,43	353	760	422	4.635,0	10.521	3,94	415	3,42	359	774	424
Salzlandkreis	1.589,8	9.365	4,05	380	3,44	322	702	425	796,2	9.294	4,02	373	3,44	320	693	429
Stendal	17.317,6	10.579	3,98	421	3,46	366	787	423	15.245,3	10.797	3,97	428	3,46	374	802	425
Wittenberg	13.980,9	11.194	3,88	435	3,44	386	820	413	13.494,5	11.302	3,88	438	3,45	389	827	411
<b>Verband</b>	<b>88.511,3</b>	<b>10.470</b>	<b>3,97</b>	<b>415</b>	<b>3,45</b>	<b>362</b>	<b>777</b>	<b>415</b>	<b>73.556,3</b>	<b>10.656</b>	<b>3,95</b>	<b>421</b>	<b>3,45</b>	<b>368</b>	<b>789</b>	<b>417</b>

**Tabelle 3: Laktationsleistung der Kühe nach Kreisen - alle Laktationen**

Kreis	Anzahl A+B Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	F/E kg	dav. HB-Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	F/E kg
Altmarkkr. Salzwedel	13.905	10.169	3,96	403	3,42	347	750	13.530	10.206	3,96	404	3,41	349	752
Anhalt-Bitterfeld	4.015	9.362	3,95	370	3,37	315	685	2.021	9.370	4,00	374	3,37	316	690
Börde	7.162	10.059	3,91	394	3,42	344	738	5.906	10.263	3,87	397	3,42	351	749
Burgenlandkreis	4.470	10.471	3,78	396	3,38	354	750	4.368	10.531	3,77	397	3,38	356	753
Harz	2.558	10.632	3,88	412	3,40	361	773	1.814	10.621	3,85	409	3,40	361	769
Jerichower Land	7.352	9.635	3,89	375	3,40	328	703	2.949	10.135	3,87	392	3,37	341	734
Mansfeld-Südharz	1.979	10.087	3,79	382	3,34	337	719	1.971	10.095	3,79	383	3,34	337	720
Saalekreis	4.614	10.291	3,82	393	3,36	346	740	3.837	10.528	3,81	401	3,35	353	753
Salzlandkreis	1.236	9.339	3,97	371	3,39	316	688	632	9.489	3,94	374	3,40	322	696
Stendal	13.969	10.419	3,89	405	3,40	354	759	12.298	10.660	3,87	413	3,40	363	775
Wittenberg	11.207	10.970	3,80	417	3,40	373	790	10.971	11.007	3,80	418	3,40	374	792
<b>Verband</b>	<b>72.467</b>	<b>10.258</b>	<b>3,88</b>	<b>398</b>	<b>3,40</b>	<b>349</b>	<b>747</b>	<b>60.297</b>	<b>10.464</b>	<b>3,87</b>	<b>404</b>	<b>3,40</b>	<b>355</b>	<b>760</b>

**Tabelle 4: Die 65 leistungsstärksten ganzjährig geprüften Betriebe bei einem Bestand von mindestens 5 A+B-Kühen auf der Grundlage der Fett-Eiweiß-kg**

Betrieb	Kreis	Anzahl A+B-Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett/Eiweiß kg
Seydland RZ GmbH & Co.KG	WB	2.543,7	13.358	3,81	509	3,49	466	974
MP Meyendorf	BK	799,2	13.308	3,87	515	3,36	447	963
Plönings/Valdieck GbR, Cheinitz	SAW	121,2	12.477	4,01	501	3,58	446	947
APG Bösdorf mbH	BK	264,8	12.787	3,83	490	3,48	445	935
AG SBZ Fischbeck e. G.	SDL	855,4	12.280	4,02	493	3,42	420	913
LWB Schröter, Tilleda	MSH	109,9	11.872	4,04	480	3,52	418	898
MP Lindorf e. G.	SDL	1.611,0	11.707	4,19	490	3,48	407	897
Agrar GmbH Jeeitze	SAW	872,2	12.525	3,80	476	3,35	420	896
AH Busse-Paucke GbR, Schelldorf	SDL	178,6	12.785	3,59	459	3,40	435	894
APG Grassau e. G.	SDL	272,2	12.358	3,77	466	3,46	427	893
Fliessauer MP GmbH	SDL	940,4	12.648	3,60	455	3,45	437	891
J. Großkopp, Bösewig	WB	269,4	12.028	3,92	471	3,47	417	888
AG Dixförda e. G.	WB	1.097,6	12.107	3,86	467	3,43	415	882
Wachtel GbR, Estedt	SAW	213,1	11.708	3,85	474	3,48	408	882
Güldenpf. u. Herrmann GbR, Dahrenstedt	SDL	379,3	11.428	4,11	470	3,57	408	878
AG Bonese e. G.	SAW	578,7	11.317	4,20	475	3,55	402	877
Wegelebener Agr. GmbH	Harz	498,2	11.632	3,99	465	3,50	408	872
APG Schwarzhof e. G.	SDL	292,2	11.572	3,99	462	3,51	407	868
Deutsch/Kersten GbR, Rochau	SDL	32,7	11.696	4,01	469	3,38	396	865
Hildebrand GbR, Rade	WB	142,3	10.457	4,48	468	3,78	395	864
AEG Pretzier e. G.	SAW	754,6	11.648	3,93	458	3,48	405	863
AG Trebitz e. G.	WB	481,1	11.525	3,92	452	3,54	407	859
MP Wildenborn KG	BLK	467,5	11.349	4,00	454	3,52	400	854
AG Helmsdorf e. G.	MSH	334,6	11.666	3,97	464	3,33	389	852
AMH Stemmer GmbH	BK	895,5	11.195	3,99	447	3,61	404	851
Michael&Tinneberg GbR, Meißdorf	SDL	238,8	12.045	3,63	438	3,42	412	850
Pietscher GbR, Zethingen	SAW	152,4	11.144	4,18	465	3,44	384	849
Vienau GbR, Vienau	SAW	183,0	11.905	3,69	440	3,43	408	848
Agr.GmbH Binde	SAW	609,1	11.331	3,99	452	3,49	396	848
Eibauen AgrarGmbH,Wartenburg	WB	955,8	11.787	3,72	438	3,46	408	846
AG Cobbsdorf e. G.	WB	502,5	11.976	3,69	442	3,36	402	845
Güdenpf. & Wollert GbR Gohre	SDL	136,1	11.342	3,92	445	3,49	396	841
Kersten GbR,Eversdorf	SAW	234,4	11.787	3,66	432	3,45	406	838
MH Langenstein GbR, F. Bent-Meenken	Harz	181,7	11.561	3,70	428	3,54	409	837

Fortsetzung Tabelle 4

Betrieb	Kreis	Anzahl A+B-Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett/Eiweiß kg
Schulz GbR, Neuendorf am Speck	SDL	299,2	11.332	3,81	432	3,57	405	836
AEG Bismark e. G.	SDL	298,3	11.269	3,96	446	3,45	389	835
Freudenberg-Zein GbR, Lüttgenrode	Harz	461,3	11.537	3,82	441	3,41	394	834
Ostfr. GbR Krusemark	SDL	133,9	11.149	3,98	444	3,49	390	833
AG SBZ Jeggeleben e. G.	SAW	503,1	11.012	4,05	446	3,51	387	833
Heideagrar Söllichau GmbH	ABI	243,7	11.374	3,95	449	3,37	383	832
Kaufmann-Ungnade GbR, Gladigau	SDL	220,8	10.819	4,11	445	3,56	385	830
LLG Iden	SDL	415,8	10.884	4,03	439	3,58	390	829
AG Querfurt e. G.	SK	786,8	11.519	3,77	434	3,40	392	826
Didion-de Schutter GbR, Rittleben	SAW	623,5	10.569	4,34	459	3,47	367	825
Agr. ges. Siedenlangenbeck mbH	SAW	638,8	10.799	4,15	449	3,49	376	825
Berend van der Velde, Tarthun	SLK	428,3	10.921	4,02	439	3,52	385	824
AG Bertkow e. G.	SDL	519,5	11.097	3,99	443	3,43	381	824
AG Weißenschirmbach e. G.	SK	475,3	10.529	4,28	451	3,54	373	824
JRA Weddendorf GmbH	BK	177,9	11.054	3,95	436	3,50	387	823
MH Fahrenndorf GbR, Dähre	SAW	257,7	11.131	3,96	441	3,42	380	821
MEZ Molau e. G.	BLK	1.353,5	11.719	3,55	416	3,44	404	820
Agrofarm GmbH Zahna	WB	308,9	11.085	3,93	436	3,46	384	820
Agr.GmbH Poley	SLK	393,9	11.165	3,92	438	3,42	382	820
Rohmann & Partner GbR, Osmünde	SK	849,8	11.189	3,91	437	3,42	382	819
Agrarges. Prießnitz mbH	BLK	244,6	11.385	3,79	432	3,39	386	818
MH Aderstedt, Tarthun GbR	SLK	78,7	10.761	4,15	446	3,42	368	814
Agr. Gem. Schwiesau GmbH	SAW	178,1	10.399	4,28	445	3,54	369	814
AEG Abbendorf e. G.	SAW	311,4	11.148	3,86	430	3,44	383	813
AG Holzdorf e. G.	WB	545,5	10.950	4,02	441	3,40	373	813
Lübars, Agrar GmbH	JL	3.747,3	10.845	4,04	438	3,45	374	812
Weickelsdorfer AGmbH,Stolzenha	BLK	146,7	9.847	4,55	448	3,69	363	811
AG Krevese-Drüsedau e. G.	SDL	563,6	11.673	3,63	424	3,30	386	810
AG Kl. Schwichten e. G.	SDL	621,5	10.781	3,98	429	3,53	380	810
Agrarges. Kerkau mbH	SAW	1.161,9	11.046	3,93	434	3,39	375	809
AG Tuchem e. G.	JL	1.105,2	10.772	4,01	432	3,46	373	806
F. Fischbeck Wüllmersen	SAW	93,1	10.605	4,09	434	3,51	372	806

# Ergebnisse der Milchkontrolle in den Bundesländern im Prüffahr 2022/2023

**Tabelle 5: Durchschnittsleistung aller A+B Kühe der LKV**

LKV	A+B- Kühe Anzahl	Milch- kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett/ Eiweiß kg	Kühe je Betrieb 30.9.23
Hessen	106.739	9.201	4,14	381	3,46	318	699	87
Baden-Württem.	261.752	8.434	4,08	344	3,47	293	637	67
Bayern	892.451	8.337	4,18	349	3,52	293	642	57
Berlin- Brandenb.	108.528	10.279	3,94	405	3,42	352	757	456
Niedersachsen	713.442	10.034	4,06	407	3,47	348	755	126
Nordr.-Westf.	323.784	9.880	4,10	405	3,47	343	748	108
Rheinl.-Pf.-Saar	93.328	9.125	4,17	380	3,44	314	694	96
Sachsen	157.623	10.454	4,00	418	3,44	360	778	307
Sachsen-Anhalt	88.511	10.470	3,97	415	3,45	362	777	378
Schleswig-Holst.	302.505	9.455	4,12	390	3,47	328	718	136
Meckl.-Vorp.	135.245	10.395	3,98	414	3,45	359	773	442
Thüringen	83.177	10.179	4,03	410	3,44	351	761	360
<b>gesamt</b>	<b>3.267.086</b>	<b>9.379</b>	<b>4,09</b>	<b>384</b>	<b>3,48</b>	<b>326</b>	<b>710</b>	<b>95,6</b>
Vorjahr	-44.519	252	0,02	13	0,03	11	24	1,6

**Tabelle 6: Durchschnittsleistung aller A+B Kühe der Rinderzuchtverbände**

Rinderzucht- verband	A+B- Kühe Anzahl	Milch- kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett/ Eiweiß kg	Kühe je Betrieb 30.9.23
RA MRV	115.036	10.737	3,96	425	3,45	370	796	484
RBB	83.601	10.362	3,94	408	3,42	354	763	463
RA RSA	68.774	10.652	3,95	421	3,46	369	789	377
qnetics LTR	75.131	10.191	4,03	411	3,44	351	761	395
MAR SRV	124.603	10.696	3,98	426	3,44	368	794	359
<b>gesamt</b>	<b>467.145</b>	<b>10.559</b>	<b>3,97</b>	<b>419</b>	<b>3,44</b>	<b>364</b>	<b>783</b>	<b>411</b>
Vorjahr	-9.287	276	0,01	11	0,01	11	22	5

# Unsere leistungsstärksten Kühe bis zum 30. September 2023

## Milchkontrolle

Betrieb	Ohrnummer	Name	Geb. Dat.	Vater	Lakt.	Mkg erreicht am:
Elbauen AgrarGmbH,Wartenburg	DE 15 016 07456	Gerdin	05.11.2012	Sherlock	8	23.06.2023
Freudenberg-Zein GbR, Lüttgenrode	DE 15 016 66438		10.11.2012	Phaeton	7	06.07.2023
T. Lange, Dülseberg	DE 15 018 52007	Selma	07.12.2010	Stolju	8	13.07.2023
Seydaland, RZ GmbH	DE 15 011 46704	Jamada 3	28.01.2015	Kanu P	5	15.07.2023
T. Lange, Dülseberg	DE 15 018 52011	Eiche__59	19.03.2011	Tiago	10	16.07.2023
Ohreland KG Samsswegen	DE 15 017 00068	Finita	19.09.2012	Maniford	7	25.07.2023
LWB Schröter, Tilleda	DE 15 017 98714	Stupsi	15.02.2014	Mirror	6	27.07.2023
AG Hamersleben e. G.	DE 15 046 11688		09.01.2010	Tomahawk	9	28.07.2023
Seydaland, RZ GmbH	DE 15 011 45302	Nadina 5	10.09.2012	Bonanza	7	29.07.2023
Seydaland, RZ GmbH	DE 15 011 46000	Jasmina 7	09.11.2013	Model	6	03.08.2023
APG Schwarzholz e. G.	DE 15 015 16146	Emma	16.07.2014	Lighton	7	06.08.2023
Seydaland, RZ GmbH	DE 15 011 46204	Bambina 8	27.04.2014	Shandro	7	07.08.2023
AW Mückern e. G	DE 15 019 87912	Klarabella	04.08.2012	Randolf	7	11.08.2023
MP Meyendorf	DE 15 015 83823	Marie	14.12.2014	Bookem	7	12.08.2023
AG Krusemark e. G.	DE 15 016 49907		10.08.2012	Randolf	9	14.08.2023
Seydaland, RZ GmbH	DE 15 001 30684	Ralona	29.08.2011	Lonar	10	17.08.2023
Seydaland, RZ GmbH	DE 15 011 47094	Jamaine 1	11.10.2015	Mr Max	6	19.08.2023
Agrar GmbH Jeetze	DE 15 017 31227	Silvana	28.09.2013	Sunset	7	19.08.2023
Agr. Gem. Schwiesau	DE 15 019 99211	Heike	03.08.2012	Manur	9	23.08.2023
Seydaland, RZ GmbH	DE 15 011 35492	Krunchy	26.08.2014	Krunch	6	25.08.2023
Rohmann & Partner GbR, Osmünde	DE 15 014 17981	Ely	23.09.2013	Eight	7	27.08.2023
MP Meyendorf	DE 15 017 43792	Nura	12.07.2013	Goldfarm	8	30.08.2023
Agr. GmbH Wegeleben	DE 15 014 41232		01.01.2012		8	30.08.2023
HaRo Milch KG	DE 15 016 07807		17.02.2012	Pollit	9	31.08.2023
Seydaland, RZ GmbH	DE 15 011 35785	Gipsi	15.02.2015	Bookem	7	31.08.2023
LLG Iden	DE 15 017 78615	Pitty	29.11.2013	AltaRoss	7	31.08.2023
MP Meyendorf	DE 15 015 83671	Lilly	23.08.2014	End-Story	8	01.09.2023

## Fortsetzung Tabelle: Unsere leistungsstärksten Kühe

Betrieb	Ohrnummer	Name	Geb. Dat.	Vater	Lakt.	Mkg erreicht am:
Seydaland, RZ GmbH	DE 15 011 35736	Manrika	02.01.2015	Manrike	7	01.09.2023
AG Wiederstedt e. G.	DE 15 046 05080		24.08.2010	Varonis	10	01.09.2023
Seydaland, RZ GmbH	DE 15 011 35528	Sidney	20.09.2014	Sid	7	02.09.2023
Agr. GmbH Wegeleben	DE 15 017 81392		16.11.2013		7	06.09.2023
AG Hamersleben e. G.	DE 15 033 20493		19.09.2010	Bradon	11	14.09.2023
AG "SBZ" Jeggeleben e. G.	DE 15 034 73107		03.05.2011	Sallas	9	14.09.2023
Seydaland, RZ GmbH	DE 15 011 35170	Shamara	28.02.2014	Shaw	8	17.09.2023
Seydaland, RZ GmbH	DE 15 011 35410	Battella	04.07.2014	Banesto	7	18.09.2023
AEG Pretzier e. G.	DE 15 017 90204		10.08.2013	Cecon	7	18.09.2023
Freudenberg-Zein GbR, Lüttgenrode	DE 15 017 19196		10.08.2013	Gerber	7	20.09.2023
MP Meyendorf	DE 15 015 83830	Nami	21.12.2014	Bookem	6	22.09.2023
GbR Schulz, Neuendorf	DE 15 019 98379	Farfalle	08.09.2013	Roto4	7	26.09.2023
AG Lückstedt e. G.	DE 15 017 83847		06.04.2014	Sherlock	7	27.09.2023
AP Lindstedt e. G.	DE 15 019 35637		25.11.2011	Stolnic	8	28.09.2023
J. Doose, Recklingen	DE 13 046 54947		30.08.2013	NOG Mato	8	30.09.2023
GbR Kölsch, Staats	DE 15 017 20554	Jenny	22.09.2012	Jelder	8	30.09.2023

## Milchgespräch mit Minister Sven Schulze

Am 6. September fand auf Einladung unseres Ministers ein weiteres Treffen der Milchbranche im Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt statt. Im Mittelpunkt des „Milchgespräches“ stand die gegenseitige Information und die Diskussion der aktuellen Entwicklungen im Milchbereich.

Die Diskussionsgrundlage bildete ein detaillierter Vortrag zum „Situationsbericht Milchmarkt“ von Joachim Burgemeister vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V., der in der nachfolgenden Gesprächsrunde intensiv diskutiert wurde.

Eins wurde in den Ausführungen deutlich, der globale und auch der deutsche Milchmarkt funktionieren. Preisschwankungen lassen sich mit Angebot und Nachfrage bzw. mit Störungen (z.B. mangelnde Transportkapazitäten) erklären. Dennoch sehen sich Milcherzeuger in der Wertschöpfungskette benachteiligt und im Lebensmitteleinzelhandel den (alleinigen) Nutznießer von Preiserhöhungen. Besonders intensiv diskutiert wurde, inwieweit hier der Staat, zum Beispiel über Mengensteuerung, Lagerhaltung oder bei Lieferverträgen, regulierend eingreifen muss oder soll. Jedoch ist schon jetzt bei der Ausgestaltung der Lieferverträge Vieles möglich, man muss es jedoch auch wollen und umsetzen. Die Dominanz des LEH bleibt jedoch bestehen und nimmt weiter zu. Durch die Ankündigung und Umsetzung von Markvorgaben (z.B. Haltungsstufe 3 Milch) übernimmt der LEH zunehmend Aufgaben der Politik. Der LEH legt fest, wie unsere Nutztiere in Zukunft gehalten werden sollen.

Das sich die Milchbranche den gesellschaftlichen Herausforderungen stellt, demonstriert der nächste Tagesordnungspunkt. Frau Marlin Dammann von der DMK Deutsches Milchkontor GmbH stellte das Projektes Net Zero Farming vor. Hier sollen Wege aufgezeigt werden, wie die DMK und ihre Milcherzeuger, die für ca. 80% der Treibhausgas-Emissionen bei der Milcherzeugung und -vermarktung verantwortlich sind, das 2° C Ziel einhalten können.

Für die Praktiker waren die Ausführungen von Jörg Stottmeister, Geschäftsführer der Bösdorf-Lockstedt mbH, interessant, wie in seinem Unternehmen der CO<sub>2</sub>-Ausstoß reduziert werden konnte.

Sein Betrieb beteiligt sich als einer von 3 Pilotbetrieben am Projekt Net Zero Farming. Bei Kosten von 15-20 T€ (einmalige und laufende Kosten), die derzeit von der DMK getragen werden, konnte der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck um 25% gesenkt werden. Dazu trugen Management, hohe Kuhleistungen, lange Nutzungsdauer, Eigenenergieversorgung, Fruchtfolgegestaltung (z.B. Anbau von Low-N-Mais und Mais-Stangenbohnen-Gemenge), .... bei.

## Aktuelles

Wichtig für den Betrieb war auch, dass er jederzeit das Projekt verlassen konnte. Das war jedoch bisher nicht notwendig, da neben Wissenszuwachs auch ein betrieblicher Nutzen festzustellen war.

## Kontroll- und Beratungsringe



## Mitgliederversammlung des KBR Schaf- und Ziegenhaltung

Mit der Lehrschäferei Friedrichsfelde von Schäfer Jens Kath öffnete einer der nördlichsten Mitgliedsbetriebe unseres Kontroll- und Beratungsringes seine Türen für die diesjährige Mitgliederversammlung.

Bevor die Schäferei besichtigt wurde, trafen sich die Teilnehmer im „Kastanienhof“ in Flieth-Stegelitz zum Vortragsteil. Ringberater Karsten Siersleben stellte in bewährter Form das Wirtschaftsjahr 20/21 in Zahlen und Diagrammen vor. Das Ergebnis der gezeigten Ökonomieauswertung deckt sich mit den Betrachtungen vorheriger Jahre – die Wirtschaftlichkeit der ausgewerteten schafhaltenden Betriebe ist abhängig von öffentlichen Direktzahlungen und von örtlichen Standortbedingungen. Durch die Kopplung bestimmter Zahlungen an die betriebseigene Fläche stehen Betriebe mit einer guten Flächenausstattung besser da. Ebenfalls positiv ist die Nähe zum Großraum Berlin, da die Lämmervermarktung in dieser Region höhere Erlöse bringen kann.

Über die Wichtigkeit der Merkmalerfassung in schaf- und ziegenhaltenden Betrieben referierte Sabine Ingelmann, die seit diesem Jahr Karsten Siersleben als Ringberaterin unterstützt. Nur wer seine Zahlen kennt, kann betriebliche

## Kontroll- und Beratungsringe

Änderungen vornehmen und deren Erfolg prüfen. So formulierte sie mögliche betriebliche Ziele und stellte dazu einige leicht in der täglichen Praxis zu erhebende Merkmale vor. Speziell ging sie auf den Zuchtwert der eingesetzten Böcke ein und konnte eine direkte Beziehung anhand der Wiegedaten des Ringes zur Lebendtagzunahme ihrer Nachkommen aufzeigen. Beim Bockzukauf sollte hier viel mehr darauf geachtet werden.

Gewohnt praxisnah stellte Dr. Karl-Heinz Kaulfuß, Fachtierarzt für kleine Wiederkäuer, ein wachsendes Problem in Schafbeständen vor – die von Milben übertragene Körpererräude des Schafes. Symptombild, Übertragungswege, Vorbeugung und Therapiemöglichkeiten wurden den Anwesenden anschaulich vermittelt.

Kevin Dahlke von der dsp-Agrosoft GmbH beschrieb Möglichkeiten der Digitalisierung in der Schafhaltung. Dabei ging er insbesondere auf die Vorteile von Herdenmanagementprogrammen ein, die auch bei der Erstellung von Bestandslisten, Antragsunterlagen und Begleitpapieren zum Einsatz kommen können. Der praktische Einsatz eines solchen Programmes konnte danach in der Lehrschäferei Friedrichsfelde demonstriert werden.

Friedrichsfelde ist eine Siedlung in der südlichen Uckermark, die zum Ortsteil Steinhöfel der Stadt Angermünde gehört. Landschaftlich ist die Region von Seen und Endmoränen geprägt. Seit jeher ist die Schafzucht in diesem Gebiet von Bedeutung. Auch in der Familie von Jens Kath ist die Schäfertradition verankert. Er führt seine Schäferei als Ökobetrieb. Mit seinen Lämmern beweidet er Leguminosen-Gras-Gemenge und erzielt damit sehr gute Ergebnisse in der Lämmermast. Jens Kath nutzt eine Reihe von technischen Möglichkeiten, um seinen Tierbestand in digitaler Form zu führen. Im Wiege- und Sortiergang wiegt er die Lämmer und kann sie durch die direkte Verbindung zum Herdenmanagementprogramm nach Gewicht sortieren. Mit Hilfe des Lesestabes, der über Bluetooth ebenfalls mit dem Herdenmanagementprogramm verknüpft ist, kann er Daten zum gewogenen Tier direkt erfassen und abspeichern. Auch seine Tochter, Julia Kath, weiß die Vorzüge der Digitalisierung zu schätzen. Sie hat großes Interesse, die Schäferei fortzuführen.

Ein herzlicher Dank geht an Herrn Kath und seine Familie für die Gastfreundschaft und das offene Ohr für die zahlreichen Fragen der Teilnehmer. Außerdem danken wir den Referenten und Sponsoren, da mit ihnen die Veranstaltung abwechslungsreich und informativ organisiert werden konnte.

# Vereinfachung bei der Meldung von Schweinen, Schafen und Ziegen

Seit 1. August 2023 müssen die Halter von Schweinen, Schafen und Ziegen innerhalb von 7 Tagen die Abgänge bzw. Zugänge von lebenden Tieren melden.

Um das Verfahren zu vereinfachen, gibt es jetzt auch eine „kombinierte“ Meldemöglichkeit. Liegt eine entsprechende Vollmacht vor, so kann der meldende Betrieb im gleichen Schritt mit seiner Abgangs-/oder Zugangsmeldung die Gegenbuchung für den angegebenen anderen - vollmachtgebenden - Betrieb vornehmen. Hierzu wird bei der Meldung das Häkchen bei „mit Gegenbuchung“ gesetzt.

Die Vollmacht ist vom Vollmachtgeber über den Menüpunkt "Selbstverwaltung Vollmachten" einzugeben (zu finden über : "Weitere Abfragen und Funktionen").

Diese Funktion ist aktuell nur in der HIT V.3 (neue Version) verfügbar. Die Einführung dieser Funktion in der HIT V1 ist aufgrund des hohen Zeitaufwand nicht geplant.

## Wichtige Information zur TAM-Datenbank

Bis zum 14.01.2024 müssen Tierhalter wieder den Anfangstierbestand und die Bestandsveränderungen für das 2. Halbjahr melden.

Die Meldung des Einsatzes von "antibakteriell wirksamen Substanzen" erfolgt durch die Tierärzteschaft. Wenn im 2. Halbjahr 2023 keine Antibiotika zum Einsatz kamen, ist der Tierhalter verpflichtet, eine Nullmeldung in die Datenbank einzutragen.

## **Erfahrungsaustausch zum 54. Tag des Milchviehhalters in Bernburg**

Dienstag, 7. November, 9.30 Uhr, Bernburg, der Saal ist voll und es müssen noch Stühle dazu geholt werden, um allen interessierten Landwirten einen Sitzplatz anzubieten. Also beste Voraussetzungen für einen informativen Tag.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Geschäftsführer des LKV Sachsen-Anhalt e.V. Dr. Hans-Jörg Rösler begann der Vormittag mit einem Vortrag von Professor Heiko Scholz (Hochschule Anhalt) zum Thema „Analyse des Bewegungsverhaltens von Milchkühen - Einflussfaktoren und Nutzung als Managementinstrument“. Da Tierwohl und damit verbunden die Haltungsbedingungen immer mehr in der öffentlichen Diskussion stehen, muss die Klauengesundheit weiter verbessert werden. Derzeit vorzufindende Abgänge von 10 bis 20% durch Klauen- oder Gliedmaßenschäden sind zukünftig nicht mehr zu akzeptieren, Ziel sollte außerdem eine Merzungsrate unter 30% sein. Nach wie vor ist eine Verschlechterung des Laufverhaltens mit steigender Laktationszahl zu sehen, daher ist hier weiterhin eine Verbesserung der Klauengesundheit durch Vermeiden von Fütterungsfehlern und konsequente Klauenpflege anzustreben. Professor Scholz verwies auf die Notwendigkeit der Nutzung von Body Condition Scores für das Betriebsmanagement und zeigte deutliche Beziehungen zwischen BCS und dem Laufverhalten der Kühe auf. Auch kann das Laufverhalten der Kühe Auswirkungen auf die Länge der Aktivitäten der Tiere, wie zum Beispiel Brunst- oder auch Fressverhalten haben. Ob das Exterieur der Kühe bezüglich des Laufverhaltens der Kühe eine Rolle spielen ist nicht klar und muss weiter untersucht werden.

Als nächster Referent folgte Jan-Henrik Puckhaber, Milchviehhalter und Gründer der AMS-Akademie (Dummerstorf), zum Thema „Automatisierung und Digitalisierung im Milchviehbetrieb - Chancen und Herausforderung“. Unter dem Motto: „Nicht das Maximale machen, sondern wenig verlieren“ stellte Herr Puckhaber aus Sicht eines praktizierenden Landwirtes mit automatischem Melksystem und auch Beratungstätigkeit in anderen Betrieben seine Sicht auf das Thema automatisches Melken dar. Er verwies auf hohe Verluste durch Milcheinbußen, Jungkuh- oder auch Kälberverluste, die durch frühzeitiges und effektives Eingreifen, durch Hinzuziehung von Daten aus dem Roboter, deutlich verringert werden können. „Man muss dabei aber eine tägliche Routine entwickeln, bei der die Datenflut, die der Roboter liefert, gesichtet und auch darauf basierende Entscheidungen getroffen werden.“ Herr Puckhaber stellte die Vor- und auch Nachteile von Einzelboxen gegenüber Batchmelken dar, wobei auch klar wurde,

dass es nicht das „Beste“ AMS gibt. Beide Melkphilosophien, freier und auch gelenkter Kuhverkehr haben ihre Berechtigung. Der Referent stellte abschließend fest: Daten sind der Schlüssel zu einer pro-aktiven Tiergesundheit und es steht nicht die Frage, ob man ein Gesundheitsüberwachungssystem hat, sondern nur welches und warum sollte man dies nicht automatisieren?

Der dritte Vortrag an diesem Vormittag stand unter dem Thema „Alles automatisch oder was? - Erfahrungen mit AMS aus der Beratung“ und wurde im ersten Teil von Udo Hölzer, Milchqualitätsberater beim LKV, bestritten. Mittlerweile sind es über 60 Betriebe mit 286 Boxen und einem automatischen Melkkarussell, die ca. 17.050 Kühe – (17% des Bestandes in Sachsen-Anhalt) melken. Und der Trend geht weiter steil nach oben. Sachsen-Anhalt liegt nach Thüringen an zweiter Stelle des AMS-Einsatzes, nicht zuletzt die Arbeitskräftesituation und der Zwang zur Rationalisierung verstärken dies noch. Die Bandbreite sowohl bei der ermolkenen Milchmenge als auch bei der Eutergesundheit ist dabei sehr groß. Grundsätzlich ist festzustellen, dass auch ein automatisches Melksystem nur eine Melkanlage zum Milchentzug darstellt, wo aber beim Melken sehr viele Daten gemessen werden, die es gilt auszuwerten und daraus dann Schlüsse zu ziehen. Technische Mängel wirken sich deutlich schneller negativ auf den Kuhbestand aus, da die Melkfrequenz 12 bis 18-mal größer ist und sich dann auf die ganze Gruppe am Roboter auswirkt. Damit wirken sich auch euterpathogene Mastitiserreger deutlich schneller auf den Bestand aus als beim herkömmlichen Melken. Ein AMS erfordert einen deutlich höheren Wartungsaufwand, da bis zu 180 Melkungen pro Tag durch ein Melkzeug durchgeführt werden. Daher muss der Zitzengummiwechsel bei Silikongummi nach etwa 55 Tagen und bei schwarzen Gummis schon nach 14 Tagen erfolgen, um negative Auswirkungen zu vermeiden.

Praktische Erfahrungen und Hinweise aus der Praxis vermittelte im zweiten Teil des Vortrages Jens Fünfarek, ebenfalls Milchqualitätsberater beim LKV. Aufgrund seiner großen Erfahrungen wies er anhand von Bildern auf häufige Fehlerquellen bei den verschiedenen Fabrikaten hin und betonte die Notwendigkeit der Einhaltung von Serviceintervallen und Wartungsarbeiten. Nur eine gut gewartete und mit einem guten Herdenmanagement betriebene automatische Melkanlage ist rentabel. Dabei spielt der Hersteller eine eher untergeordnete Rolle. Wichtig ist die Arbeit am PC mit den Alarmlisten und die daraus resultierenden Arbeiten am Tier (Gesundheitsüberwachung, Besamung, Tierarzt usw.).

Nach einer Mittagspause mit der Möglichkeit eines Imbisses und auch intensiven Gesprächen und Diskussionen an den Ständen der Sponsoren der Veranstaltung ging es dann um die „Rinderzucht im Wandel der Zeit - Moderne Techniken und Erkenntnisse in der Tierzucht richtig anwenden“. Vortragender

war Alexander Braune von der Rinderallianz, der unter dem Eindruck von immer weiter steigenden Kosten für Dienstleistungen, Arbeit, Energie einerseits, ... und andererseits sinkenden Erlösen, auf die Notwendigkeit einer Verbesserung in den Milchviehbetrieben hinwies. Eine der Verbesserungsmöglichkeiten liegt in der Zucht (z.B. Lebenseffektivität), die immerhin bis zu 20 % die Wirtschaftlichkeit beeinflussen kann. Herr Braune machte deutlich, dass Kühe mit einer hohen Lebensleistung das wirtschaftliche Ergebnis eines Betriebes positiv beeinflussen. Nur Kühe ohne Fehler werden alt, daher spielt nach wie vor die Exterieurbeurteilung und deren Ausweis in Zuchtkatalogen eine Rolle. Außerdem wird der Gesamtzuchtwert (RZG) zu 49% durch Gesundheit (RZGesund), Nutzungsdauer (RZN) und Kälberfitness (RZKälberfit) bestimmt, was wiederum der Verbesserung der Lebenseffektivität zugutekommt.

Den fünften Teil der Veranstaltung bestritt Thomas Engelhard vom ZTT in Iden mit dem Vortrag „Proteinversorgung und Futter-N-Effizienz - Praxiserhebungen und Versuchsergebnisse zur Milchkuhfütterung“. Hierbei wies Herr Engelhard auf die Notwendigkeit der Stickstoffeffizienz aus Sicht der Verbesserung von Gesundheitszustand und N-Bilanz sowie zur Senkung der Futterkosten (je Einheit Milcheiweiß) hin. Bei der Fütterung sollte auf einen Milchharnstoffwert zwischen 150 und 250 mg/l Milch geachtet werden, ein zu niedriger Harnstoffwert auf Futtergruppenbasis signalisiert eine zu geringe Futteraufnahme, ein zu hoher Wert dagegen zeigt eine Überversorgung und somit eine stärkere (und unnötige) Leberbelastung. In konventionellen Milchviehbetrieben sollten daher hohe Milcheiweißleistungen bei möglichst geringen Stickstoffausscheidungen angestrebt werden. Dies sollte über möglichst wiederkäuergerechte, aber auch energiereiche Rationen realisiert werden. Abschließend stellte Thomas Engelhard Versuchsergebnisse vor, in denen unbehandelter Rapsextraktionsschrot (RES) mit thermisch-physikalisch behandeltem RES verglichen wurde. Hierbei traten überraschende Ergebnisse auf, die aber noch weiter untersucht werden müssen.

Den letzten Beitrag zum Thema „Bestandsuntersuchungen in Milchviehherden“ bestritt Dr. Bernd Taffe vom Rindergesundheitsdienst Sachsen-Anhalt. In seinen Ausführungen sprach er sich für eine Weiterführung der Bestanddiagnostik, die in Zusammenarbeit mit Prof. Stauffenbiel in Milchviehbetrieben in Sachsen-Anhalt in den letzten Jahren erarbeitet wurde, aus.

Hierbei werden in Zusammenarbeit mit dem Hoftierarzt, Rindergesundheitsdienst und evtl. auch externen Beratern in regelmäßigen Abständen (monatlich?) Zusammenkünfte durchgeführt, wobei dann Milchkontroll-, Fütterungsdaten, Futterrationen und BCS- bzw. Rückenfettdickenmessungen und auch „prophylaktische“ Stoffwechselprofile erörtert werden und Entwicklungen ana-

## Qualitätsberatung

lysiert werden. Im Gegensatz zu anlassbezogenen Stoffwechselprofilen geben die prophylaktischen Stoffwechselprofile Anhaltspunkte zu Vitamin- und Mineralstoffmangellagen, zum Säuren-Basen-Haushalt, zur Futter- und Wasseraufnahme und auch zu entzündlichen Belastungen in den verschiedenen Laktationsabschnitten. Mit dem Labor des TGD in Jena steht ein erfahrenes Labor für diese Untersuchungen zur Verfügung, weitere Auskünfte und Fragen sind an Dr. Taffe bei der Tierseuchenkasse zu richten.

## Kontroll- und Beratungsringe

### **Beratungsdienstleistungen des LKV – Bekanntes und Neues**

Am 12. Oktober 2023 hat ein neuer Vorschlag von Bundesumweltministerin Steffi Lemke für Diskussion gesorgt. Demnach soll in Gebieten mit gesteigertem Rissvorkommen schon nach dem ersten Überwinden des zumutbaren Herdenschutzes und dem Riss von Weidetieren durch einen Wolf sofort und für einen dreiwöchigen Zeitraum im Umkreis von 1 km um die betroffene Weide eine Abschussgenehmigung erteilt werden. Ein DNA-Nachweis soll vor der Abschussgenehmigung nicht mehr erforderlich sein. In Anbetracht der aktuellen Sachlage stimmt dieser Vorschlag optimistisch und ist ein kleiner Lichtblick für betroffene Tierhalter. Dennoch bleiben nach der Pressekonferenz viele Fragen offen. Der Vorschlag soll Ende November im Rahmen der Umweltministerkonferenz beschlossen und zum 1. Januar 2024 in den Ländern rechtskräftig werden. Wir halten Sie über den weiteren Verlauf auf dem Laufenden.

Ungeachtet der Entscheidung der Umweltministerkonferenz möchten wir Sie an dieser Stelle über die neutrale Herdenschutzberatung informieren, die von den Beratern der Kontroll- und Beratungsringe des LKV Sachsen-Anhalt bereits angeboten wird. Auch wenn mit dem Beschluss des Vorschlags von Ministerin Lemke ein neuer Weg im Umgang mit dem Wolf eingeschlagen werden würde, wird die Anwesenheit des Wolfes weiterhin die Tierhalter beschäftigen. Bei der Suche nach dem passenden Herdenschutz stehen Ihnen unsere Berater, sowie unsere Kollegen des Landhandels der LKV ATS mbH gern unterstützend zur Seite.

In Folge der neuen Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP 2023) wird in Brandenburg aktuell eine neue Beratungsrichtlinie erarbeitet. Vor allem bzgl. der neuen Ökoregelungen (z.B. ÖR 5 „Kennartenprogramm“) ist ein größerer Beratungsbedarf zur Biodiversität festgestellt wurden.

Bestimmte Förderprogramme des ELER-Antrages 2024 sehen in Brandenburg

## Kontroll- und Beratungsringe

die obligatorische Teilnahme an einer Naturschutzberatung innerhalb der ersten drei Verpflichtungsjahre vor. Die zweite Säule der GAP, maßgeblich finanziert durch den Europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), bleibt das zentrale Instrument der EU für die Förderung des ländlichen Raums. Seit 2023 erfolgt die Umsetzung der ELER-Förderung über den „Nationalen Strategieplan der Bundesrepublik Deutschland“. Die Bundesländer, die an der Erarbeitung des Strategieplanes mitgewirkt haben, haben dort ihre regionalen Schwerpunkte fixiert.

In diesem Zusammenhang möchten wir Sie darüber informieren, dass unsere Berater Ihnen auch für naturschutzfachliche Fragen zur Verfügung stehen.

## Milchkontrolle

### Bitte, so nicht!



**Abb. 1: MLP-Kasten mit falsch einsortierten Racks**

Im Dezemberheft 2022 haben wir Sie informiert, wie mit den neuen MLP-Kästen zu verfahren ist. Leider ist es wiederholt vorgekommen, dass Kästen - wie in Abbildung 1 zu sehen - falsch bestückt ins Labor zurückgeschickt werden.

Deshalb unsere große Bitte: Racks mit nicht benötigten Probeflaschen auf keinen Fall kopfüber in die Kästen stellen. Das führt zum Auslaufen des Kon-

servierungsmittels, zu einer unnötigen Verschmutzung der Kästen und einem erhöhten Reinigungsaufwand. Nicht benötigte Racks behalten Sie bitte im Betrieb und bewahren Sie diese in einem leeren MLP-Kasten auf (erhalten Sie von unseren Fahrern - s. Abbildung 2). Bei unvollständig gefüllten Probekästen ist als Stütze in die letzte Reihe ein Rack mit leeren MLP-Flaschen einzustellen (s. Abbildung 3).

Sollten Sie weitere Fragen dazu haben, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Kontrollinspektor.

## Milchkontrolle



Abb. 2: Leerer Kasten zur Aufbewahrung von Racks mit leeren Probeflaschen



Abb. 3: Unvollständig gefüllter Probekasten mit einem Rack leerer MLP-Flaschen als Stütze

## Verband

### Milchbotschafter zum Landeserntedankfest



Bei bestem Spätsommerwetter fand in diesem Jahr das 28. Landeserntedankfest im Elbauenpark Magdeburg statt. Laut Veranstalter konnten rund 35.000 Besucher begrüßt werden. Die 200 Aussteller zeigten die Vielfalt der Landwirtschaft in Sachsen-Anhalt und überzeugten die Gäste mit einer großen Auswahl an regionalen Produkten.

Am Stand des LKV stand natürlich die Milch im Mittelpunkt. Neben umfangreichem Infomaterial konnte in diesem Jahr per Video die Untersuchung der Milchproben an unseren modernen Laborgeräten verfolgt werden.

Und was ist überzeugender als das Produkt direkt vor Ort zur Verkostung anzubieten? Dank der Unterstützung der frischli Milchwerk Weißenfels GmbH und der Milchwerke "Mittelelbe" GmbH waren die Standbesucher sowohl von der Frischmilch, als auch von Milchvariationen mit den Geschmacksrichtungen Erdbeer, Vanille oder Schoko und dem allseits beliebten Leckermäulchen sehr angetan. Es gab viele Fragen rund um die Milch, jedoch stets mit dem positiven Tenor, dass es sich um ein gesundes und für den menschlichen Verzehr sehr wichtiges Lebensmittel handelt.

Bei den jüngeren Besuchern war wie immer das Gummieuter der Renner. Aber

## Verband

auch die Möglichkeit, eine lebensgroße Kuh zu bemalen, wurde von vielen kleinen Künstlern genutzt. Wer dann fleißig gearbeitet hatte, bekam zur Belohnung ein Karamellkuhbonbon.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei allen Sponsoren bedanken, die die zahlreichen Veranstaltungen unterstützen, die jährlich vom LKV, oft in Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und Institutionen, organisiert und durchgeführt werden. Der Dank geht aber auch an die Mitarbeiter des LKV, die diese Veranstaltungen mit viel Engagement und Eigeninitiative vorbereiten und den Verband in der Öffentlichkeit würdig vertreten.



## Termin Hauptversammlung

**Die 34. Hauptversammlung des LKV Sachsen-Anhalt e.V. findet voraussichtlich am 1. März 2024 statt. Der entsprechende Beschluss wird auf der Vorstandssitzung im Dezember gefasst. Zum Redaktionsschluss lag das Ergebnis noch nicht vor.**

**Sobald der genaue Termin feststeht, werden wir Sie über unsere Mitarbeiter bzw. auf unserer Internetseite informieren.**

## Termine Kontrollvereinsversammlungen 2024

09.01.2024	KV Osterburg, Gaststätte „Lunkwitz“, Bretsch, 9:30 Uhr
12.01.2024	KV Burg/Zerbst, Gastst. „Zur Scheune“, Ladeburg, 9:30 Uhr
16.01.2024	KV Harzvorland, AG Hedersleben, 9:30 Uhr
17.01.2024	KV Elbe - Elster, Gaststätte „Rettel“, Klitzschena, 9:30 Uhr
18.01.2024	KV Gardel./Haldensl./Klötze, Freizeitpark Zichtau, 9:30 Uhr
23.01.2024	KV Börde, Agrar-u.Milchhof Stemmern, Sülzetal, 9:30 Uhr
24.01.2024	KV GNT/HV/SDL, Gastst. „Zur Bauernschänke“, Miltern, 9:30 Uhr
25.01.2024	KV Salzwedel, Gaststätte "Winterfeld", 9:00 Uhr
26.01.2024	KV Südharz/KV Naumburg, AG Querfurt OT Gatterstädt, Rädchenweg 7, 9:30 Uhr

## Wahlen/Hauptversammlung

Turnusmäßig scheidet auf der 34. Hauptversammlung aus dem Vorstand aus:

<b>Herr Jürgen Riemschneider</b>	Bad Schmiedeberg
<b>Herr Jörg Franz</b>	Landprodukte "Tangerland" eG., Lüderitz
<b>Herr Christian Wolff</b>	AG Querfurt eG, Querfurt
<b>Herr Rainer Schulze</b>	Gardelegen/Estedt

außerplanmäßig scheidet aus:

<b>Herr Richard Obermaier</b>	Elsterland Liefergenossenschaft, Jessen
-------------------------------	---

Etwaige Wahlvorschläge müssen über die Vereine, Ringe oder die Mitglieder entsprechend § 5 Abs. 1b der Satzung mindestens 8 Wochen vor der Hauptversammlung dem Vorstand schriftlich vorliegen (§ 10 Abs.3 LKV Satzung).

## Information zum Jahreswechsel!

Zwischen Weihnachten und Neujahr ist der Landhandel in Bismark geschlossen. In dieser Zeit werden auch keine telefonischen Bestellungen entgegengenommen (nur Fax oder Mail). Ab 2. Januar 2024 sind die Kollegen wieder wie gewohnt für Sie da!

## Branchenzugehörigkeit LKV Sachsen-Anhalt u. LKV-ATS GmbH 2023

<b>Januar</b>	Annegret Reinsdorf	40 Jahre	Abt. GERO/HIT
	Antje Finger	30 Jahre	Abt. Verwaltung
	Heidrun Jürges	20 Jahre	Abt. GERO/HIT
	Dr. Nicole Hessel	10 Jahre	Abt. EDV/Vertrieb
<b>April</b>	Constanze Wendt	35 Jahre	Abt. GERO/HIT
	Katrin Dybeck	10 Jahre	Abt. GERO/HIT
<b>August</b>	Cornelia Brömme	40 Jahre	Abt. Beratung

Impressum  
Herausgeber:  
Texte:

Typografie/Layout:  
Fotos:  
Druck:

LKV Sachsen-Anhalt e. V.  
Rösler, Reinsdorf, Fünfarek, Ingelmann  
Naumann, Bachmann, Wiegel  
Bachmann  
Rösler, Bachmann, Siersleben  
WIRMachenDRUCK GmbH